

Japan und Nordamerika.

Von Alfredo Hartwig.

Als Interesse Japan, für das sein langjähriges Bemühen in Ostamerika nur Mittel zum Zweck sind, konzentriert sich auf den Panamakanal, auf die Kanalfrage, auf die angrenzenden aber vorgelagerten Staaten, insbesondere Mexiko und Panama. Mexiko ist für Japan ein höchst wichtiger Faktor, der Nordamerika von einem Teil des Pazifiks trennt; einerseits wegen der Möglichkeit der Seefahrt, andererseits wegen der Wichtigkeit der Kanäle, gegen die Nordamerikas Unternehmungen in verschiedenen Richtungen abgewehrt sind, und denen wegen der politischen Schattenseiten anderer Nationen Mexiko ist ein wertvoller Schutz. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt. Die Kanalfrage ist für die imperialistische Politik der Monroe-Doktrin ja ein zentraler Punkt.

Eine französische Laterne zum Aufsuchen Verwundeter.

Das Auffuchen der Verwundeten im Stellungskampf ist oft eine sehr schwierige und auch gefährliche Arbeit. Meist werden die Verwundeten bei Nacht aufgefunden, da tagsüber das Feuer hüten und belien gewöhnlich mit Einbruch der Dunkelheit aussetzt oder zumindest schwach wird. Doch auch dann ist es wichtig, möglichst wenig die Aufmerksamkeit des Feindes zu erregen, weshalb die Laternen der mit dem Auffuchen der Verwundeten beauftragten Mannschaften so viel als möglich abgedeckt werden müssen. Über eine neue Laterne, die ausschließlich zum Auffuchen der Verwundeten in Frankreich konstruiert wurde, veröffentlicht die Zeitschrift La Nature interessante Einzelheiten. Die Laterne ist ein einfaches, aber sehr wirksames Instrument, das die Verwundeten möglichst ungenauer aufzufinden, nahm man zu einer Laterne mit verstellbarem Licht, die von dem Ingenieur Konradson entworfen wurde. Es handelt sich um eine sehr einfache, aus Hartem Material gebaute Kugel Laterne mit einem gewöhnlichen, in dem Wasser hinabreichenden Karbidbrenner. Das Gas strömt durch einen Brenner aus, der den gewöhnlichen Brenner gleicht. Die eigentliche Erfindung besteht in dem Reflektor. Die Anbringung dieses Reflektors, der mit der Hand angedreht wird, ist sehr einfach und nimmt wenige Minuten in Anspruch. Der Reflektor wird durch eine am Boden angebrachte Linse verdeckt, die heruntergelassen, das ganze Licht freisetzt. Will man aber das Licht verbergen, so braucht man sich nur der beiden als Gegenwärtige angebrachten Scheiben zu bedienen, um die Lampe vor dem Gegenlicht zu schützen. Das Licht ist genügend hell, um damit ein Gelände von 200 Meter Entfernung übersehen zu können. Beim geringsten Alarm können die Träger die Scheiben schließen, und alles ist dann auf einige Entfernung in Dunkelheit getaucht. Trotzdem können sie das Auffuchen fortsetzen, indem sie die zweite, bedeutend kleinere Lampe durch Drücken auf einen Knopf löschen. An dieser Lampe befindet sich eine kleine Glasblase, und diese Glasblase enthält ein wenig Wasser. Die Glasblase auf ein wenig Wasser Entfernungen ablesen zu können. Das violette Licht ist auf die Entfernung hin unerschütterlich, und da die Lichtstrahlen nur in geringer Höhe herabgelassen werden, kann der Reflektor der Scheiben in der Luft nicht wahrgenommen werden. Die kleine Erfindung soll sich, wie La Nature bemerkt, sehr gut bewährt haben.